

ve Gestaltung der Siedlung ergriffen, erfolgt die Einordnung in die erste Kategorie. Für die zweite Stufe muss ein Teil der neuen Wohnungen komplett barrierefrei oder rollstuhlgerecht ausgestattet sein, die Außenanlagen können teilweise mit einem Rollstuhl oder Kinderwagen erschlossen werden. Sind alle neuen Wohnungen barrierefrei oder rollstuhlgerecht bzw. können bei Bedarf so ausgestattet werden und auch die Außenanlagen sind barrierefrei erschließbar, dann erfolgt die Einstufung der Siedlung als »inkludierend«.

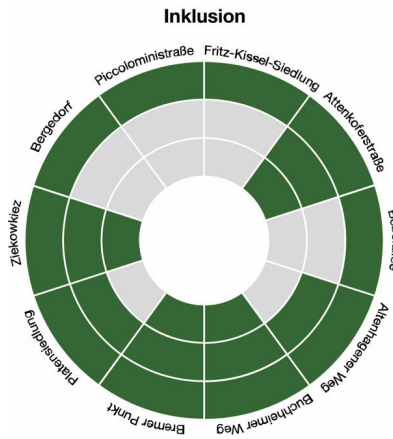


Abb. 64: Diagramm Inklusion

5.8 Korrelationen

Durch die Auswertung einer Korrelationsmatrix aus den Siedlungseinordnungen werden Verbindungen zwischen den Merkmalen aufgezeigt, die auf starke Zusammenhänge hinweisen. Die vorliegende Arbeit betrachtet Werte $\geq 0,7$ und $\leq -0,7$. Eine Korrelation kann dabei positiv oder negativ sein. Bei einem positiven Ergebnis steht ein hoher Zahlenwert bei einem Betrachtungspunkt im Verhältnis zu einem hohen Wert eines anderen. Bei einer negativen Korrelation korrespondieren hohe Werte eines Betrachtungspunktes mit besonders niedrigen Werten eines anderen Punktes.

Positive Zusammenhänge

Im Bestand der klassischen Zeilenbausiedlungen gibt es keine inklusiven Wohnungen oder Wohnformen. Die meisten aus zwei bis drei Zimmern bestehenden Wohnungen wurden nach den Mindestmaßen flächensparend errichtet und bieten keine räumliche Reserve für eine barrierefreie oder rollstuhlgerechte Ausstattung. Bei der Ergänzung durch alternative Wohnformen, neue Wohnungstypen und andere Erschließungsarten steigt der Inklusionswert der Siedlung.



Abb. 65: Korrelation Grundrisse & Inklusion

Die Art und Intensität des Eingriffs steht im Zusammenhang mit dem Erhalt der fließenden Grünräume. Bei einem punktuellen Eingriff wird das Leitbild eher bewahrt, während bei einer starken Änderung der baulichen Formsprache und Anordnung häufig auch umfassende Maßnahmen in den Außenräumen stattfinden.

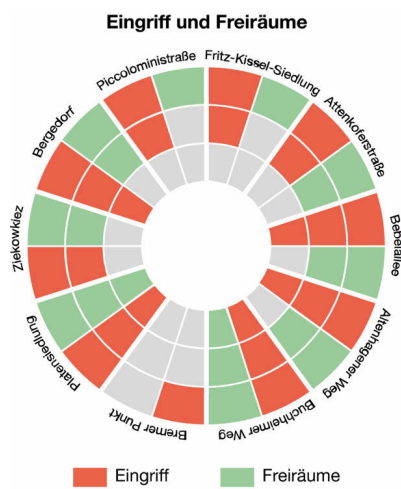


Abb. 66: Korrelation Eingriff & Freiräume



Abb. 67: Korrelation Bauweise & Nachhaltigkeit

Je nachhaltiger eine Nachverdichtungsmaßnahme ausgeführt wird, desto innovativer scheint auch die Bauweise zu sein. Während Baustoffe wie Stahlbeton oder Mauerwerk in Verbindung mit wenig Nachhaltigkeitsbestrebungen stehen, scheinen Maßnahmen mit alternativen Baustoffen, Modulbauweise und einem hohen Vorfertigungsgrad konsequenter auf Klimaschutzbelange ausgerichtet zu sein.

Negativer Zusammenhang

Als einziger stark negativer Zusammenhang zeigen sich Leitbild und Nachhaltigkeit. Bei einem erhaltenden Umgang mit Stadtlandschaften scheinen Klimaschutzbelange eine höhere Wichtigkeit zu haben als bei einer starken Veränderung des städtebaulichen Ausdrucks.



Abb. 68: Korrelation Leitbild & Nachhaltigkeit